

# Pfarrbrief St. Josef und Fronleichnam

Spuren im Ostviertel

Juni 2020



## Zwei Frauen, zwei Kirchen, ein Weg

„Für mich soll's rote Rosen regnen; mir sollten sämtliche Wunder begegnen“ so sang Hildegard Knef 1968 und das Lied wurde einer ihrer größten Erfolge. Der Monat Juni wird auch vielerorts als „Rosenmonat“ bezeichnet, er steht für mehr Farbe, wärmere Temperaturen und mehr Licht – es

wird bunter, wärmer und heller. Das Lied erinnert mich an einen Ausspruch der hl. Therese von Lisieux: „Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun. Nach meinem Tod werde ich Rosen vom Himmel regnen lassen...“

Die „kleine“ Therese wurde am 2. Januar 1873 in der Normandie geboren und starb 1897 im Karmel in Lisieux. Als zweite Patronin der Fronleichnamskirche ist uns Therese von Lisieux im Seitenschiff der Kirche immer präsent. Durch ihren „kleinen Weg“ hat sie Jesus zu einer Vielzahl von Menschen gebracht, daher passt die kleine Therese besonders zum Hochfest Fronleichnam und zu unserem Jahresthema „weiblich, mutig, stark“.

Die Grabeskirche St. Josef und die Fronleichnamskirche sind – schon rein optisch – sehr unterschiedlich und gehören doch untrennbar zusammen. Die zweite starke Frau findet man in St. Josef, genauer gesagt im mittleren Teil des Triptychons auf der rechten Seite des mittleren Bildes: die heilige Teresa von Kal-

kutta wurde 1910 in Üsküb geboren und verstarb 1997 in Kalkutta. Im Jahre 2016 wurde sie durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Wie kaum jemand anderes im 20. Jahrhundert verlieh Mutter Teresa den Armen und Ausgegrenzten eine Stimme. 1979 erhielt sie den Friedensnobelpreis für ihr Wirken.

Im Alter von 18 Jahren bat sie um Aufnahme ins Noviziat der Loretoschwestern, ihr Noviziat fand seit 1929 in Darjeeling statt. Bei ihrer Einkleidung nahm sie im Bezug auf die heilige Therese von Lisieux den Namen Teresa an.

So unterschiedlich die beiden besonderen Frauen auch waren, so verbindet sie nicht nur der gemeinsame Name. Aus den Biografien und Schriften zu Therese von Lisieux und Mutter Teresa wissen wir inzwischen, dass beide eine längere Zeit der „Trockenheit“ und „Dunkelheit“ durchlebt haben. Aller Dunkelheit zum Trotz haben sie das Licht in die Alltagswelt der Menschen gebracht: Therese von Lisieux durch ihr Vorbild und ihr Leben; Mutter Teresa durch ihr Leben und Wirken im Dienst an den Armen und Bedürftigen. Sie haben uns gezeigt, dass wir Jesus zu den Menschen tragen sollen. Nicht nur durch Symbole, wie der Fronleichnamsprozession, sondern gerade durch Taten der Nächstenliebe. Dass Jesus eben nicht nur in einer Kirche oder während eines Gottesdienstes präsent ist, zeigen wir zwar deut-

lich an Fronleichnam, aber es sind eben auch die kleinen Taten, Worte und Gesten der Freundlichkeit gegenüber anderen, die Jesus präsent sein lassen, die die Welt bunter, wärmer und heller werden lässt.

Ich wünsche Ihnen einen bunten, warmen und hellen Rosenmonat Juni.

*Michael Bredohl*

## Vorerst noch keine öffentlichen Gottesdienste in unserer Gemeinde

Es war wirklich keine leichte Entscheidung. Auf der einen Seite steht nach so langem Verzicht, viel Disziplin und Distanz die große Sehnsucht nach Nähe, Gemeinschaft, Gemeindeleben, Wiedersehen, Feiern von Gottesdiensten und Empfang der Eucharistie. Auf der anderen Seite ist Nähe und Versammlung immer noch angesichts der aktuellen Situation ein Risiko und eine hohe Verantwortung gegenüber Risikogruppen und den Belastungsgrenzen des Pflege- und Gesundheitssystems. Nach Vereinbarungen zwischen Kirche und Politik und den Maßgaben des Bistums Aachen dürfen wieder Gottesdienste mit Öffentlichkeit gefeiert werden, wenn strenge Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln eingehalten werden. Gottesdienst mit Listen, Handdesinfektion am Eingang,

Schutzmasken, festen Sitzplätzen, Distanz, mit Kurzpredigt, ohne Gesang und Einlassstopp bei mehr als 60 Personen schränken das ersehnte und von vorher bekannte Gemeinschaftserlebnis in der Fronleichnamskirche stark ein. Daher wurde hier vor Ort ein Weg gewählt, die Entscheidung nicht leichtfertig und nicht alleine zu treffen. Mitglieder des Kirchenvorstands, des Pfarreirates, des Liturgieausschusses, des Öffentlichkeitsausschusses und des Pastoralteams inklusive des Fernadministrators Frank Hendriks konnten bis zum 6. Mai abstimmen. Von den insgesamt 36 Personen, beteiligten sich 19 und eine deutliche Mehrheit stimmte gegen eine Wiederaufnahme von öffentlichen Gottesdiensten in der Fronleichnamskirche. Auch die Gottesdienste am Freitagvormittag in der Grabeskirche finden vorerst noch nicht statt. Diese Entscheidung wird abhängig von weiteren Entwicklungen und Lockerungen jederzeit neu bedacht und verändert, doch aktuell ist sie vor allem Ausdruck von Solidarität mit der Gesellschaft und besonders gefährdeten Personengruppen. Ich persönlich finde, dass die Entscheidung auch zum sozialen Engagement und der sozialen Ausrichtung der Pastoral hier in der Gemeinde passt oder wie es der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode in diesen Tagen formulierte, kann der Gottesdienstverzicht „aus der Grundhaltung christlicher Nächstenliebe weiter

ein Gebot der Stunde sein“. In der Hoffnung, dass die hier sonst immer so spürbare Solidarität, Gemeinschaft und Herzlichkeit noch eine weitere Zeit auf anderen Wegen lebt und Nähe schafft und Gott uns überall begegnet und besonders in Krisenzeiten trägt und Nähe schenkt, freuen wir uns sicher alle jetzt schon auf das Wiedersehen in der Fronleichnamskirche.

*Yasmin Raimundo Ochoa (PR)*

**„Ich bin immer und überall bei euch, jeden Tag, bis zum Ende dieser Welt“ Mt. 28,20**

*Übersetzung nach A. Kammermeyer*

Oder: Ist Ostern nun vorbei und nach dem Nichterleben in der fröhlichen Gemeinschaft zusammen mit der Gemeinde so an uns vorbeigegangen? Vergangen?

Im Gegenteil: Am Ostermontag machte ich sozusagen eine Schlüsselerfahrung dazu: Ich saß mittags in unserer Kirche und freute mich riesig an der brennenden Osterkerze und hatte alle meine Lieben innerlich mitgenommen. Da kam jemand hinzu und sprach mich an: „Ich bin die letzten Tage immer hier gewesen und habe das Evangelium selbst gelesen. Aber jetzt fände ich es viel schöner wenn sie es mir vor-

*weiter Seite 6*

# DAS BUCH

in Eilendorf

BEEINDRUCKEND . VIELSEITIG .  
Marcel Emonds-pool, Von-Coels-Str. 52,  
0241/5590880 [www.dasbuchineilendorf.de](http://www.dasbuchineilendorf.de)

## Dirk Schwabe

### Bedachungen

ehemals  
Franz Lürken



Birkenstraße 10  
52078 Aachen-Brand

Tel. 0241/ 52 62 81  
Mobil 0173/ 991 06 87  
Privat 02409/ 9 98 24  
Fax 0241/ 52 62 14

### BEDACHUNGEN

### BAUKLEMPNEREI

### FASSADENBAU

### DACHBEGRÜNUNG

### ALTDEUTSCHE SCHIEFERDECKUNG

### FLACHDÄCHER

## Seniorenwohnsitz Kennedypark

Elsassstraße 78-80  
52068 Aachen  
Tel.: 0241 / 9 49 39 - 0  
Fax: 0241 / 9 49 39 - 5 28



## Heimwerkerdienste Schauer

Karlstraße 56  
52080 Aachen  
Fon: 0241 9912799  
[bs@heimwerkerdienste-schauer.de](mailto:bs@heimwerkerdienste-schauer.de)

## Apotheke im Hirsch-Center

### Apotheker Ulf Rohde

Elsassstraße 139 · 52068 Aachen  
Tel. 0241 / 40 00 69-0  
Fax 0241 / 40 00 69-10  
[aachen@apotheke-fuers-leben.de](mailto:aachen@apotheke-fuers-leben.de)



Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 8.00 Uhr – 20.00 Uhr

## Schumacher HYGIENE

### Fachgrosshandel

D-52080 Aachen  
Tel.(0241)558842

## Mittagstisch für nur 3,50 €

Wir bieten für alle Interessierten (ab 60 Jahren) täglich (inkl. Wochenende und Feiertage) einen Mittagstisch mit Suppe und Dessert für 3,50 €.



Sollten Sie interessiert sein, können Sie sich unverbindlich informieren im

*Haus Marien-Linde*  
Eifelstraße 27, 52068 Aachen  
Telefon: 0241/ 90 03 13 - 0



## In Memoriam

bestatten begleiten begegnen

Die liebevolle Begleitung von Angehörigen und Verstorbenen ist das tragende Fundament unseres Tuns. Im Schutz unserer Räume haben Sie Zeit und Gelegenheit zum Abschiednehmen.

**Die Aachener Bestatterinnen** Regina Borgmann und Lisa Höfflin  
Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, Telefon 0241. 55 91 79 87. Weitere Information & Veranstaltungshinweise: [www.inmemoriam-web.de](http://www.inmemoriam-web.de)



## FORTUNA APOTHEKE

Monika Böker

Adalbertsteinweg 116 · 52066 Aachen  
Tel. 0241/ 572748 · Fax 0241/ 575034



Elsassstraße 20    52068 Aachen  
Tel. 02 41 / 160 580    Fax 02 41 / 160 5820  
[www.elsass-apotheke.de](http://www.elsass-apotheke.de)    [info@elsass-apotheke.de](mailto:info@elsass-apotheke.de)

### WIR DRUCKEN KARTEN FÜR JEDEN ANLASS:

TAUFE - KOMMUNION - FIRMUNG -  
HOCHZEIT - GEBURTSTAG - TRAUERKARTEN



**ZYPRESSE**

DRUCK DESIGN PAPIER  
Adalbertsteinweg 252 · 52066 Aachen  
Telefon 0241-90 26 93 · Telefax 0241-53 29 54  
[info@zypresse.eu](mailto:info@zypresse.eu) · [www.zypresse.eu](http://www.zypresse.eu)

... IHRE DRUCKEREI IM OSTVIERTEL!



**Sparkasse  
Aachen**

Erfahren, ehrlich,  
kompetent



\*Ambulante Pflege zu Hause  
ganztägige Betreuung im Tagespflegehaus  
\* gesetzlich vorgeschriebene Beratungsbesuche  
nach § 37 SGB XI für Empfänger von Pflegegeld  
\* anerkannter Entlastungsdienst für  
stundenweise Betreuung zuhause  
\* Fachberatung bei Demenz  
\* ambulant betreute Wohngemeinschaften  
für Menschen mit Demenz oder psychischen  
Veränderungen

freie alten- und nachbarschaftshilfe aachen  
fauna e.V., Stolberger Str. 23, 52068 Aachen  
Tel.: 0241 – 510 530 0  
[www.fauna-aachen.de](http://www.fauna-aachen.de)

DER PARITÄTISCHE  
LANDSVERBAND



**aachenpost**

[www.aachenpost.de](http://www.aachenpost.de)

Neue Infos rund um die Themen Job, Hilfe & Beratung  
sowie Aktuelles aus Aachen-Ost und Rothe Erde.

**Hier ist noch Platz  
für Ihre Werbung**

Informationen unter:  
Tel. 0241/ 50 10 41 oder  
[pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de)

lesen!“ So gebeten, so getan und in uns stieg tiefe Dankbarkeit auf. „Das war so schön jetzt! Wir haben Jesus doch auch jetzt richtig unter uns erfahren! Ich danke ihnen sehr“...so war ihr Eindruck... und ebenso auch meiner. Ich erlebe Jesu Zusage täglich im Anderen – auf welche Weise ER mir da auch begegnen kann. Diese Liebes – und Begleitungszusage Jesu und die gleichzeitige SEINES VATTERS geben mir Mut und Zuversicht in dieser so anderen Zeit. Wir Menschen leben aus der Beziehung zu unseren Mitmenschen. Ich versuche allmorgendlich meinen Tag mit Jesu Wort zu beginnen und nehme einen kleinen Gedanken daraus mit; heute etwa: Jesus, der geöffnete Himmel FÜR ALLE. So offen möchte ich auch sein. Mir hat mal jemand gesagt: „Lebe mit dem Kopf im Himmel und den Füßen auf der Erde“ – das ist Ostern alle Tage.

*Angela Krahn*

## Beisetzungen in der Grabeskirche

In diesen merkwürdigen Zeiten gibt es besondere Bedingungen bei einer Beisetzung in unserer Grabeskirche St. Josef.

Messen können im Rahmen einer Beisetzung stattfinden. Auf Grund des Platzes im Altarraum ist die

Zahl der Gottesdienstbesucher auf 20 Personen begrenzt. Die Kirchenbänke sind entsprechend markiert.

Die Trauergäste müssen sich zu Beginn in eine Teilnahmeliste eintragen. Diese Liste wird nach 14 Tagen vernichtet.

Das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung ist verpflichtend. Auch beim Empfang der Heiligen Kommunion ist der Abstand einzuhalten, es gibt eine entsprechende Markierung auf dem Kirchenboden.

Ein Organist darf die Beisetzung instrumental begleiten, es darf nicht gesungen werden. Die kompletten Beisetzungsfeierlichkeiten finden vorne im Altarraum statt, der Gedenkstein mit der Urne des Verstorbenen wird nicht zur Stele getragen. Nachdem alle Angehörigen die Kirche verlassen haben, setzen die Steinmetze den Kubus in die Stele. Stand dieser Verfügung ist der 05.05.2020. Selbstverständlich berücksichtigen wir alle neuen Verfügungen oder Lockerungen dieser Bedingungen. Gerne geben wir telefonisch Auskunft unter 501040. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, oder unsicher sind bei einer Beisetzung Ihrer Verstorbenen.

*Edith Bircken  
Geschäftsführerin Grabeskirche*

## Fronleichnam

Das Pfarrfest an Fronleichnam und die Fronleichnamsprozession sind ein Höhepunkt im Gemeindeleben unserer Pfarrei, da wir an diesem Tag unser Patrozinium feiern. Leider können aufgrund der Maßgaben und Regelungen von Politik und Bistum Aachen weder das Pfarrfest noch die Fronleichnamsprozession in diesem Jahr stattfinden. Da Fronleichnam aber so eine zentrale Bedeutung für uns hat, überlegen wir gemeinsam mit dem Liturgieausschuss alternative Möglichkeiten, Gemeinschaft und Teilhabe auf anderen Wegen an diesem Feiertag zu ermöglichen. Beachten Sie dazu bitte die Aushänge oder die Informationen auf der Homepage.

*Yasmin Raimundo Ochoa (PR)*

## Erinnerungen an Herrn Werner Rick, der am 20. April gestorben ist.

Da hatte Werner Rick das biblische Alter von fast 94 Jahren erreicht und war munter durchs Leben geschritten. Wir lernten uns 1962 im Kirchenchor St. Josef kennen, wo er und seine Frau Margrit (gest. 2009) wohl schon einige Jahre sangen. Gepröbt wurde im Pfarrheim in der Düppelstrasse, heute städtischer Kindergarten.

Bald wussten alle, dass wir mit ihnen frohe und stimmsichere Leute vor uns hatten. Werner war tongebend und genau, spielte Klavier und gerne auch auf der Orgel. Mit ihren Söhnen Christoph und Guido wohnten sie erst in der Friedens-, heute Aretzstrasse, dann auf dem Adalbertsteinweg im Tor zur JVA, wo Werner auch beschäftigt war, dann bis zuletzt in der Augustastrasse. Nach der Fusion der Gemeinden St. Josef und St. Fronleichnam zum 1. Jan 2005 sangen beide im neuen gemeinsamen Kirchenchor mit. Werner Rick war über viele Jahre im Kirchenvorstand von St. Josef, etwa zwischen 1973 und 2000, wo er u. a. mit feinem Humor gewürzte Protokolle schrieb. Der Künstler Werner fertigte treffende Bilder und Skizzen und herausragende Schriften und Zeichnungen. Stets korrekt gekleidet und aufrecht gehend trafen wir uns jeden Sonntag zum Gottesdienst in unseren Kirchen, wobei zum Abschluss eine humorige Bemerkung bzw. eine handgefertigte Karte gehörte.

Werner Rick gehörte zu uns und in der Gebetsbrücke wird er es bleiben.

*Peter Hermanns*

*Fotonachweise:*

*Titel: Michael Bredohl*

*Seite 10: Laila Vannahme*

## Das Altenheim Haus Marien-Linde in einer besonderen Zeit

Wie Sie auch, liebe Leserinnen und Leser, wissen wir mittlerweile, was mit dem (Un-)Wort "Corona" gemeint ist und was für Auswirkungen es bisher auf unser aller Leben hat: Soziale Distanz halten, Abstand wahren, neue Möglichkeiten entdecken müssen, sich mit lieben Menschen austauschen zu können.

Für die Seniorinnen und Senioren, die Angehörigen und die Mitarbeiter\*innen waren die letzten Wochen eine außergewöhnliche Herausforderung.

Wir haben uns täglich neu Gedanken gemacht, wie wir den Tag für die Bewohner\*innen abwechslungsreich und gleichzeitig sicher für die Gesundheit aller gestalten können. Wohl wissen wir, dass Besuche durch Angehörige, Nachbarn und Freunde nicht zu ersetzen sind.

Wir haben neue Möglichkeiten entdeckt und sind für viele Dinge dankbar: Die Pforte am Eingangsbereich ist mittlerweile fast zum "Paketschalter" geworden. Angehörige geben dort Päckchen, Briefe und Blumen für die Bewohner\*innen ab. Und auch sie, liebe Gemeinde, haben uns große Freude mit gesegneten Palmzweigen, gemalten Kinderbildern und herzlichen Grüßen bereitet.

Danke auch für die vielen Mutmachenden Worte an die Mitarbeiter\*innen.

Wir erhielten Blumenspenden und Gratis-Pizza. Die Anschaffung der hauseigenen Telefonanlage im letzten Jahr, durch die die Bewohner\*innen kostenfrei telefonieren sowie im Internet „surfen“ können, erweist sich als glückliche Fügung. Genauso wie die Anschaffung einen Tablets für Video-Telefonie. Sehr dankbar sind wir für den großen Garten und den Sonnenschein.

Während dieser Artikel geschrieben wird, wurde eine Lockerung der Besuchsregeln in Seniorenheimen beschlossen. Viele Angehörige bestärken uns in unserer Haltung, zum Wohl aller vorsichtig mit diesen neuen Möglichkeiten und den damit zugleich einhergehenden Risiken umzugehen. Wir alle brauchen die Nähe zu anderen Menschen. Wir im Haus Marien-Linde versuchen, dies verantwortlich umzusetzen.

Uns allen wünsche ich gute Gesundheit und wir hoffen auch weiterhin, wie derzeit für mehr als 80 BewohnerInnen und über 120 MitarbeiterInnen nach einer Rundum-Testdurchführung im Haus bestätigt, alle frei von einer Corona-Infektion zu bleiben und wie bislang „das Beste aus der Situation machen“ zu können.

*Hilde Ehning  
Sozialdienst Haus Marien-Linde*

## Seniorenfahrt 2020

Nach reiflicher Überlegung müssen wir leider die diesjährige Seniorenfahrt absagen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die notwendige Vorausplanung nicht möglich. Wir wünschen Ihnen und uns Gesundheit, damit wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam eine Fahrt planen und durchführen können. Im Namen des Vorbereitungsteams,

Katharina Schmitz

## Erste heilige Kommunion

Leider konnte dieses Jahr die Feier der Erstkommunion nicht wie sonst am weißen Sonntag stattfinden. Sie ist vorerst auf den 27. Sept. verlegt. Ich danke allen, die am weißen Sonntag an all die Kinder gedacht haben, da sie nicht wie geplant feiern konnten. Die Spannung und die Vorfreude werden verlängert und so den Kindern noch viel Geduld abverlangt. Begleiten wir die Kinder weiter in Gedanken und Gebet.  
Markus Schenck (GR)

Gemeinsam das Leben gestalten

## Haus Marien-Linde

Eifelstrasse 27, 52068 Aachen

Tel.: 0241-900313-0 ; [www.marien-linde.de](http://www.marien-linde.de)

Lebensqualität im Altenheim



Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Josef und Fronleichnam

Wenn's tropft im **AUTOKÜHLER** greifen Sie zum Telefon  
Austauschkühler und Kühlerreparatur für alle Autotypen

Tel.: 02 41/ 9 46 29-0

**HAUGG**

**Haugg Kühlerfabrik GmbH**  
Reichsweg 43-54, 52068 Aachen  
Internet: [www.haugg.net](http://www.haugg.net)



**paulheinen**  
Bad • Heizung • Sanitär

**Ihr Meisterbetrieb für Lebensqualität und Sicherheit im Bad**

Elsassstraße 10 - 52068 Aachen

Tel.: 509377 - Fax: 506793

[www.paul-heinen.de](http://www.paul-heinen.de)



Liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser,  
mein Name ist Ursula Heck,  
und ich bin Pastoralreferentin  
hier im Bistum Aachen. Bis zum  
30. April war ich mit 50% meines

Beschäftigungsumfangs eingesetzt  
als Ausbildungsleiterin für Pastoralreferentinnen und -referenten in  
der Studienphase und habe zum  
1. Mai in die Trauerpastoral, angegliedert an die Grabeskirche  
St. Josef gewechselt. Mit den übrig  
gegen 50% arbeite ich weiterhin in der  
Krankenhausseelsorge am St. Marienhospital in Düren. Schön, wenn  
wir uns demnächst vielleicht auch  
einmal persönlich begegnen!

Schöne Grüsse!  
*Ursula Heck (PR)*

Hallo ihr Lieben,  
wir hoffen, dass es euch allen gut  
geht und ihr gesund seid.  
Aktuell haben wir leider immer  
noch geschlossen. Dies hält uns  
aber nicht davon ab, dass wir für  
euch da sind. Wie schon im letzten  
Artikel erwähnt sind wir auf In  
stagram : *OTjosefshaus* sehr aktiv.  
Die Woche vom 04.05 – 10.05. stand  
unter dem Motto „Wellness“. Viele  
verschiedene Live-Angebote haben  
wir für euch erarbeitet. So konnten

alle Interessierten live über Instagram mit Silvy wohltuenden und entspannenden Yoga machen, an täglichen Traumreisen mit teilnehmen und sich in eine Reise in die eigene Phantasiewelt begeben. Es gab täglich Beautytipps wie z.B. Masken die aus haushaltsüblichen Lebensmitteln herzustellen sind. Dienstags konnten sich die Kinder, Teenies & Jugendliche eine Wellnesstüte abholen. Gefüllt mit ein paar Pflegeprodukten und 3 Rezepten inkl. der Zutaten. Diese Rezepte hat Jenny an 3 Abenden live auf Instagram zubereitet, so dass zu Hause mitgekocht werden konnte: ein virtuelles gemeinsames Kochen.

Am Dienstag den 12.05. fand ein Pressetermin statt, an dem wir und das AWO Seniorenzentrum Kennedypark eine großzügige Spende von selbstgenähten Mund-Nasenbedeckung der Yunus Emre Moschee entgegennehmen konnten.

Auch der Rotariy Club unterstützt uns noch mehr als sonst in dieser besonderen Zeit mit einer zusätzlichen Geldspende.

An diesem Punkt, möchten wir uns bei allen, die uns tatkräftig unterstützen, an uns denken und für uns und unsere Besucherinnen & Besucher da sind, ganz herzlich BEDANKEN.

Bleibt gesund und wir freuen uns auf euch.

*Euer OT Team*

## Kirchenmusik im Juni

Die letzte Probe und das letzte Mitwirken des Kirchenchores im Gottesdienst liegt nun schon 4 Monate zurück. Wann wir wieder proben dürfen, steht noch nicht fest.

Leider wird der Sängerkreis dann kleiner sein. Hans Spiegelmacher (12.03.1931 – 06.03.2020) starb im März und Werner Rick (07.10.1926 – 20.04.2020) im April 2020. Sie waren unsere ältesten Chormitglieder.

Hans Spiegelmacher ist 1947 in den Kirchenchor St. Fronleichnam eingetreten. Damals fanden 2mal wöchentlich Proben in der "Gelben Kaserne" statt, jeden Sonntag gab es ein mehrstimmiges Hochamt. Im Jahr 2017 konnte er auf 70 Jahre als Chorsänger in St. Fronleichnam zurückblicken, lange Jahre zusammen mit seiner Frau Marlis. Zur gleichen Zeit wurde er unser Ehrenmitglied. Ca. 60 Jahre war er im Chorvorstand aktiv, seine jährlichen Jahresrückblicke waren immer beeindruckend. Wir haben einen immer sangesfreudigen, musikbegeisterten und liebenswürdigen Chorsänger und Menschen verloren und werden ihn sehr vermissen.

*Kalle Engelen  
Kirchenmusiker*

(Zu Werner Rick siehe Artikel von Peter Hermanns)

### Eucharistiefeiern

- in der Grabeskirche St. Josef freitags um 9 Uhr zum Gedenken der Toten
- in der Fronleichnamskirche sonntags 9.45 Uhr

### Wortgottesfeiern

- in der Fronleichnamskirche mittwochs 9 Uhr
- im Haus Marien Linde, Eifelstr. 27 samstags um 16.15 Uhr
- Senioren-Residenz bona fide Steinkaulstraße 54 3. Mittwoch um 11.00 Uhr
- AWO Seniorenresidenz Kennedypark, Elsassstraße 78-80 2. Donnerstag um 16.00 Uhr
- Fauna, Stolberger Str. 23 2. Mittwoch um 14.30 Uhr

In der Regel feiern wir die **Taufe** Sonntag um 12 Uhr. Eine Taufe innerhalb der Gemeindemesse um 9.45 Uhr ist auch möglich. Bei Interesse oder für die Taufanmeldung wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüros: 501041

### Es sind verstorben:

Edeltraud Karin Hettich, 69 Jahre  
Christian Brückner, 56 Jahre  
Werner Rick, 93 Jahre  
Irmgard Winands, 87 Jahre  
Luise Wuttig, 92 Jahre  
Hedwig Pohlen, 88 Jahre  
Heinz Pohlen, 94 Jahre

*Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie leben in Frieden. Amen*

Impressum: Pfarrbrief St. Josef und Fronleichnam mit monatlicher Herausgabe (1.000 Stück)  
Verantwortlich für den Inhalt: B. Baumann, Chr. Gilliam, L. Vannahme.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor Artikel zu kürzen.

## Termine

Die Situation bezüglich des Corona-Virus beeinträchtigt weiterhin unser Gemeindeleben. Bitte beachten Sie dazu folgende Informationen:

Bisher mussten **ausnahmslos alle Veranstaltungen in den gemeindlichen Räumlichkeiten** (Leipziger Str. 19, St.-Josefs-Platz 1, Raum unter der Fronleichnamskirche) **entfallen**.

Die **OT Josefshaus** öffnet wieder sobald wie möglich. Veranstaltungen Dritter (Vermietungen) sind weiterhin nicht möglich.

Die **Bücherinsel** am St. Josefs-Platz ist seit Mitte Mai wieder eingeschränkt geöffnet.

Für unser **Altenheim Haus Marien-Linde** gilt:  
Die Gottesdienste in der Kapelle im Haus Marien-Linde am Samstagnachmittag fallen bis auf Weiteres aus. Auch die Angebote der **Altentagesstätte** entfallen bis auf Weiteres.

Ob Gremiensitzungen und Versammlungen stattfinden können, kann leider nur kurzfristig entschieden und bekannt gegeben werden.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir mit Sorge tragen, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und besonders gefährdete Personengruppen, z.B. Menschen über 60 Jahre oder Menschen mit chronischen Erkrankungen, zu schützen.

**Bitte informieren Sie sich regelmäßig über Änderungen und ggf. Veranstaltungen.** Sie werden diese auf unserer homepage und in den Schaukästen (Fronleichnamskirche, Grabeskirche, OT Josefshaus) finden.

## Mitarbeiter/innen und Einrichtungen

Pro Futura Montessori Kinderhaus  
St. Fronleichnam, Schleswigstr. 3  
Maria Schorn, Tel. 50 44 73

Inklusive Kindertagesstätte St. Josef,  
Holsteinstr. 5a  
Doris Noteborn, Tel: 51 15 59

Inklusives Familienzentrum Schikita,  
Scheibenstr. 11  
Doris Noteborn, Tel. 413 61 30

OT Josefshaus, Kirberichshofer Weg 6a  
Stefan Brandtner, Tel. 50 22 09

Haus Marien-Linde, Eifelstr. 27  
Walter Ditscheid, Tel. 900 31 30

Grabeskirche St.. Josef, St.-Josefs-Platz 1  
Edith Bircken, Tel. 50 10 40

Bestattungskultur und Trauerpastoral  
Stolberger Str. 2  
Ursula Heck, Tel. 51 00 15 03

Bücherinsel, St. Josefs-Platz 1, Tel. 50 04 91

Caritas-Referat „Ehrenamt-Familie-Migration“,  
Scheibenstr. 16, Ralf Bruders, Tel. 949 27 27

Anlaufstelle der KAB für arbeitslose Menschen  
St.-Josefs-Platz 3, Erika Lieber, Tel. 5100 07 55

Pastoral in der Arbeitswelt  
Beratung für erwerbstätige Menschen,  
Ursula Rohrer, Leipziger Str. 19, Tel. 160 29 97

## Kontakte:

**Pfarrbüro:** Leipziger Str. 19  
Tel. 50 10 41 - Fax 160 29 80

**Öffnungszeiten:**

**Mo:** 11 - 12 Uhr  
**Di und Fr:** 14 - 15 Uhr

**Frank Hendriks,**  
**Pfarradministrator**

**Christel Gilliam, Verwaltung**  
Tel. 50 10 41

**Karlheinz Engelen,**  
**Kirchenmusiker**  
Tel. 51 45 14

[pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de)

**Yasmin Raimundo (PR)**  
Tel: 912 64 947  
und 01520-6097021

**Ursula Rohrer (GR)**  
Caritassprechstunde  
Tel. 160 29 97

**Markus Schenck (GR)**  
Tel. 50 10 42

**Für den Pfarreirat:**  
Uschi Brodda, Ekkehard Höhl,  
Laila Vannahme

**Für den GdG-Rat:**  
Manuela Emonds-pool,  
Laila Vannahme

**Für den Kirchenvorstand und KGV:**  
Peter Hermanns, Frank Kreß

**Seniorenarbeit:**  
Hildegard Antwerpen  
Tel. 50 10 41